

## Pannonian Bird Experience

Aus der 2009 gemeinsam mit BirdLife entwickelten Idee einer Plattformveranstaltung für Hobby-OrnithologInnen und Naturinteressierte ist offensichtlich ein Fixpunkt im Naturerlebniskalender entstanden: Von 13.-21. April 2013 fand im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel zum vierten Mal die Pannonian Bird Experience statt.

35 Exkursionen im Naturraum Neusiedler See sowie in den angrenzenden Schutzgebieten in Ungarn und in der Slowakei wurden angeboten, von denen fast alle ausgebucht waren. Aber auch die Vorträge, Wirtshausabende und Workshops erfreuten sich großer Beliebtheit.



Rund 1.500 Vogelinteressierte nahmen insgesamt am Programm teil, weitere 2.000 kamen, um sich bei der Messe zu informieren. Fernoptik, Kameras, Stativ und weiteres Zubehör für Birdwatcher waren hier zu finden, dazu Wissenswertes über Schutzgebiete, Naturschutzorganisationen und Naturreisen. Naturfotografen zeigten eine Auswahl ihrer besten Bilder, auf der Terrasse konnte man Vogelberingern über die Schulter schauen und an der Illmitzer Zicklacke



stand ein Testzelt für den direkten Vergleich unterschiedlicher Spektive und Kameras.

In einem zwar späten, aber sehr wasserreichen Jahr spielte freilich die Vogelwelt wieder die Hauptrolle: Die BesucherInnen konnten den Einzug des Frühlings mit der Ankunft vieler Zugvögel und dem Beginn der Brutsaison hautnah miterleben. Und so sahen Naturinteressierte, die gerade ins Vogelschauen hinein schnuppern, vielleicht mit Begeisterung ihren ersten Löffler oder ihre erste Rohrammer, während sich unter den routinierten Birdwatchern Raritäten wie Sichler oder gar Weißbartgrasmücke rasch herum sprachen.

Der nächste Frühling kommt bestimmt und damit auch die nächste Birdexperience: 5.-13. April 2014, mit der Messe im Informationszentrum vom 11.-13. April!

Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich und Alois Lang, Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel



Foto: NP Neusiedler See - Seewinkel



Kleines Sumpfhuhn

## Managementplan für den Schilfgürtel des Neusiedler Sees

Der Schilfgürtel des Neusiedler Sees ist einer der großflächigen Schilfkomplexe Mitteleuropas und damit Lebensraum für tausende Schilfvögel. Neben den bekannten Großvögeln wie Reiher und Löffler finden hier auch andere Besonderheiten wie das Kleine Sumpfhuhn oder der Mariskensänger Heimat. Aber Schilf ist nicht gleich Schilf – so brauchen die vorhin erwähnten Arten Altschilfbestände mit einer gut ausgeprägten Knickschicht, andere Arten kommen besser mit jüngeren, starkhalmigen Bereichen zu-

recht. BirdLife Österreich wurde nun vom Land Burgenland damit beauftragt, einen Managementplan zu erstellen. Die Arbeiten werden sich über ein Jahr erstrecken und eine Analyse der vogelkundlichen Daten der letzten 30 Jahren umfassen. Darauf basierend werden Zonen für den Vogelschutz ausgewiesen und solche die v.a. Nutzung und Management dienen. Es besteht eine Kooperation mit dem WWF Österreich, der lokale Workshops organisieren wird.

Erwin Nemeth, Projektleiter BirdLife Österreich

# Stunde der Wintervögel und Musterfutterstellen

Zum dritten Mal wurden heuer im Rahmen der Stunde der Wintervögel österreichweit am 6. Jänner Vögel am Futterhaus gezählt. 5419 TeilnehmerInnen registrierten insgesamt 153.880 Individuen. Spitzenreiter war mit 16 % und 6,6 Vögel pro Garten einmal mehr die Kohlmeise. Im Vergleich zu den Vorjahren war heuer eine deutliche Steigerung bei den Meisen zu bemerken – wohl zum Gutteil Zuzügler aus dem Norden. Auffällig war heuer auch die deutlich geringere Zahl an Grünlingen, möglicherweise eine Folge des Grünlingssterbens im letzten Sommer.

Im Rahmen der Aktion wurden auch drei Musterfutterstellen eingerichtet, von denen live Bilder auf die BirdLife-Website übertragen werden. So können interessierte Vogelfreunde mit verfolgen, welche Vögel sich an den Futterstellen im Tiergarten Schönbrunn, in der Außenstelle Petronell des Naturhistorischen Museums Wien und im Gelände der Garten Tulln tummeln. Eine weitere Futterstelle kommt noch im Alpenpark Karwendel dazu. Diese Futterstellen werden das ganze Jahr über weiter beschickt, die Live-streams werden im Rahmen einer Untersuchung über die Auswirkungen der Ganzjahresfütterung der Universität Wien ausgewertet.

Die Musterfutterstellen werden von Swarovski Optik und RWA unterstützt.

Gerald Pfiffinger, Birdlife Österreich

RWA  
RAUFGESSEN WÄRE AUSTRIA AG

SWAROVSKI



Foto: RSPB

Foto: P. Buchner



Großer Brachvogel

## Welser Heide

Die Welser Heide beheimatet mittlerweile eine der wichtigsten Brachvogel-Populationen Österreichs und sicherlich die vitalste. (siehe Wiesenvögel in OÖ, Seite 16). Nach der offiziellen Beschwerde wegen Nichtausweisung als Natura-2000 Gebiet fordert die EU nun von der Republik eine Nominierung des Gebiets als Europaschutzgebiet. Eine Ausweisung ist unumgänglich,

aber wie in so manchen Fällen fürchten die Naturschützer, dass die Abgrenzung nicht den Bedürfnissen der zu schützenden Vogelarten entsprechen könnte. So ist die Planung eines Industriegebiets im Südteil des Gebiets nach wie vor im Gespräch. Aus diesem Grund hat BirdLife einen Abgrenzungsvorschlag eingebracht, der den Erhalt der Brachvogelpopulation sichern würde. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Interessen der Vogelwelt nicht durch mögliche wirtschaftliche Überlegungen torpetiert werden.

Gábor Wichmann, BirdLife Österreich

## Sperber an der Futterstelle

Frau Brigitta Steiner aus Wullersdorf in Niederösterreich, eine Teilnehmerin an der Stunde der Wintervögel 2013 und mittlerweile auch BirdLife-Mitglied schickte uns dieses Sperberbild und berichtet:

Ich wohne in einem Reihenhaus mit kleinem Naturgarten. Vor ca. 8 Jahren sind auch Gottesanbeterin, Eidechsen und Wechselkröte neben anderen Insekten eingezogen. Auch ein paar Nistkästen sind bewohnt. Leider wurde entlang unsres Bachs, ca. 30 m entfernt, der gesamte Baum- und Strauchbewuchs bis auf 2 große Bäume abgeholzt. Habe daher seit Oktober 2012 viel mehr verschiedene Vögel bei meinen

beiden Futterstellen. Dieses Foto entstand durch das Küchenfenster – dort befindet sich in ca. 3 m Entfernung ein Futterplatz. Ich kam in die Küche, in diesem Moment flog der Sperber auf das Häuschen. Die Kohlmeise sah er nicht, aber sie spürte die Gefahr. Sofort nach dem Foto flog sie weg, er hinterher. Leider konnte ich nichts Weiteres sehen. So ein Foto gelingt nicht jeden Tag!

Brigitta Steiner

Wenn auch Sie außergewöhnliche Beobachtungen oder tolle Fotos aus der Vogelwelt rund um Ihr Haus haben, so schreiben Sie bitte an: eva.karner-ranner@birdlife.at, BirdLife Österreich, Museumsplatz 1/10/8, 1070 Wien



Foto: B. Steiner



Kiebitz

Themas, Recherche über den Anteil an Todesursachen, Informationsblatt mit Darstellung von Erfolgsbeispielen, Darstellung problematischer Masten, Kooperationen mit Netzbetreibern um mit diesen gezielt nach Lösungsansätzen zu suchen.

Gerald Pfiffinger, BirdLife Österreich

## VielfaltLeben II bringt neue Vogelschutzprojekte

Die 2008 vom Lebensministerium initiierte Kampagne VielfaltLeben findet in VielfaltLeben II ihre Fortsetzung. In Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum Wien beteiligt sich BirdLife Österreich mit einigen Vogelschutz-Projekten daran:

**Kiebitz:** Nach Auswertung der jüngeren Bestandsentwicklung und ergänzenden Erhebungen werden aktuelle Gefährdungen analysiert und Schutzmaßnahmen vorge schlagen, u.a. Schutzzäune für Kiebitz-Gelege bzw. Aussparen von der Bewirtschaftung.

**Bekassine:** Auf dem BirdLife-eigenen Grundstück an der March sollen Vernäsungsmaßnahmen gesetzt werden, um geeignete Brutbedingungen für den Jahresvogel 2013 zu fördern.

**Weißstorch:** Neben der Fortsetzung des Monitorings und der Betreuung der Storchengemeinden ist die Erstellung eines Folders als Anleitung für Horstschutzmaßnahmen geplant.

**Greifvögel – Tod durch Stromschlag:** Vorgesehen ist: Literaturlaufbereitung des

## Borkenkäfer schaffen völlig neue Waldhabitate in heimischen Nationalparks



Foto: L. Zechner

**Aufgrund von Schlägerungen** in Kernzonen von Nationalparks im Zuge der Borkenkäfer-Bekämpfung hat BirdLife Österreich – neben medialem Protest – die Einrichtung eines Ausschusses im Nationalparks-Austria-Beirat gefordert. Dieser Ausschuss tagte erfolgreich, die Ergebnisse wurden im Beirat als Empfehlung für Behörden und Nationalparkverwaltungen beschlossen. Für Nationalparks wird eine Zonierung in eine möglichst großflächige und völlig eingriffsfreie Kernzone empfohlen. Damit wurde dem Gedanken des Prozessschutzes Rechnung getragen – d.h. einer Naturschutzstrategie, die den freien Ablauf von natürlichen ökologischen Prozessen in den Mittelpunkt ihrer

Bestrebungen stellt. In diesen eingriffsfreien Kernzonen entfällt z.B. eine Borkenkäfer-Bekämpfung, durch das flächige Absterben von Nadelwald-Flächen entstehen neue, bis dato in Mitteleuropa nicht vorhandene Waldhabitate. Im Nationalpark Bayerischer Wald besiedeln z.B. der Gartenrotschwanz – eine Vogelart der Kulturlandschaft – oder andere, schon ausgestorben geglaubte Organismen die neu entstandenen, lichtdurchfluteten und totholzreichen Jungwälder.

Dem Nachbarschaftsschutz soll durch die Einrichtung von Eingriffszonen für das Borkenkäfermanagement Rechnung getragen werden.

Gerald Pfiffinger, BirdLife Österreich

## Farmland Bird Index

Im Rahmen des Brutvogelmonitorings erheben Jahr für Jahr über 170 ZählerInnen die Bestandsentwicklung der häufigen Brutvögel Österreichs. Diese Daten werden zur Erstellung des Indikators „Biodiversität: Bestand der Feldvögel“ – kurz Farmland Bird Index genannt zur Evaluierung der Maßnahmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes (LE 2007-2013). Der Farmland Bird Index setzt sich aus den Bestandstrends typischer Kulturlandarten zusammen. BirdLife Österreich erarbeitet diesen Indikator im Auftrag des Lebensministeriums, der seit 1998 einen

besorgniserregenden Rückgang zeigt. Diese Abnahme betrifft fast alle untersuchten Kulturlandvögel – vom Rebhuhn über die Feldlerche bis zur Grauammer. Lediglich vier der 22 Arten, darunter Stieglitz und Feldsperling, zeigten eine Zunahme. Zu

den besonders betroffenen Arten zählt das Braunkehlchen. Dass dieser Rückgang durch gezielte Fördermaßnahmen aufgehalten werden kann, zeigt das Beispiel Lungau, wo BirdLife in einer vom Lebensministerium finanzierten Studie die positiven Auswirkungen gezielter Maßnahmen nachweisen konnte. Umso wichtiger, dass in der neuen Förderperiode, deren Ausformung gerade auf EU-Ebene von EU-Parlament, Rat und Kommission diskutiert wird, Platz für solche gezielten Maßnahmen ist.

Norbert Teufelbauer, BirdLife Österreich



Foto: H. Lauermann

Braunkehlchen

Foto: P. Buchner



# Letztes Raptor Migration Camp

19. August – 1. September 2013

Wer in den letzten Jahren beim Raptor Migration Camp dabei war, weiß, wie spannend Greifvogelzugbeobachtung sein kann. Heuer findet die große Greifvogel-Zählung in Arnoldstein und auf den Kärntner Pässen zum letzten Mal statt. Wollen Sie noch einmal dabei sein, wenn 1000e Wespenbussarde und viele andere Greife nach Süden ziehen! Nähere Informationen bei [remo.probst@gmx.at](mailto:remo.probst@gmx.at)

Foto: M. Tiefenbach



Wespenbussard

## Mitglied bei BirdLife Österreich

Werden Sie Mitglied bei BirdLife Österreich und unterstützen Sie unsere Vogelschutz-Arbeit! Mitglieder erhalten zweimal jährlich die Zeitschrift Vogelschutz und unser Veranstaltungsprogramm, auf Wunsch auch die wissenschaftliche Zeitschrift Egretta. In allen Bundesländern finden Veranstaltungen statt, bei denen Ihnen unsere Vogelwelt näher gebracht wird. Das Wichtigste aber: Nur zahlreiche Mitglieder verleihen unserer Stimme für den Vogelschutz Gewicht!

Beitrittserklärungen finden Sie auf [www.birdlife.at](http://www.birdlife.at)

Jahresbeitrag ab 2013: Standard: € 40,-, SchülerIn/StudentIn: € 20,-, Mitglied Europa: € 55,-, Unterstützendes Mitglied: € 80,-



BirdLife Österreich, Museumsplatz 1/10/8, 1070 Wien, [office@birdlife.at](mailto:office@birdlife.at), [www.birdlife.at](http://www.birdlife.at), Tel.: 01/523 46 51

## Herbsttagung 2013

11. und 12. Oktober 2013 in Linz, Thema: Räuber – Herausforderungen für den Vogelschutz

Die Vorträge werden sich mit Problemstellungen beschäftigen, die sich aus den vielfältigen Räuber-Beutebeziehungen ergeben, die Vögel in unterschiedlichen Habitaten betreffen. Übersichtsvorträge von prominenten RednerInnen und Einzelbeiträge aus dem Kreis der BirdLife-Mitglieder sollen umfassend über Konzepte und Methoden informieren. Als spezielles Thema wird die Abwehr und Bekämpfung von Räufern als Instrument des Vogelschutzes diskutiert werden. Details folgen in einer gesonderten Einladung. **Wollen Sie einen Vortrag zu diesem Thema auf der Tagung halten? Scheuen Sie sich nicht und kontaktieren Sie uns! [Irene.weiss@birdlife.at](mailto:Irene.weiss@birdlife.at)**



Mäusebussard

Foto: H. Lauermann



**Leitung:** Norbert Pühringer, Hans Uhl, Julia Kropfberger; **Anmeldung:** Biologiezentrum, +43 (0)732/75 97 33-10 oder [kulturvermittlung@landesmuseum.at](mailto:kulturvermittlung@landesmuseum.at), für das Sommercamp im Büro für Integration von Natur & Mensch: +43 (0)650/344 42 78 oder [uhl@naturundmensch.com](mailto:uhl@naturundmensch.com)

## FEDERLEICHT

Faszination Vogelbeobachtung für Kinder, Jugendliche & Familien

**Alte Bäume – Vogelträume im Schlosspark Steyr**

So, 2. 6. 2013: 8.00 – 11.30 Uhr

Parkanlagen als Oasen für Vögel inmitten dicht besiedelter Städte. Workshop f. Kinder u. Jugendliche (8–14 Jahre) Kosten: € 8,-/Person. TP: Werndl-Denkmal, Schlosspark Steyr.

**Sommercamp im Toten Gebirge**

Mo, 8. 7., 14.00 Uhr – Mi, 10. 7. 2013, 16.00 Uhr

Bei Schlechtwetter: 10. – 12. 7. 2013; Unterbringung im Landes-Jugendgästehaus Wurzeralm. Jugendlichen wird eine spannende Begegnung mit der faszinierenden Vogelwelt der Kalkalpen geboten. Anmeldefrist: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn; mind. 8, max. 15 Teilnehmer. (8–14 Jahre) Kosten: € 90,- inkl. Übernachtung und Verpflegung

**Vögel schau'n am Steppensee**

Sa, 31. 8., 7.00 Uhr – So, 1. 9. 2013, 20.00 Uhr

Exkursion in den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel. Auf den Spuren von Wasservögeln, Greifvögeln und anderen Arten. Übernachtung im „Seewinkelhof“ des WWF in Apetlon. Kosten: € 60,-, inkl. Bus, Übernachtung und Teilverpflegung, mindestens 5, maximal 8 Teilnehmer (Kleinbus); Altersgruppe 10–17 Jahre

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aktuell: Naturschutz, Projekte, Veranstaltungen 26-29](#)